

Donat Fritschy, Informatiker und freischaffender Bildhauer aus Bern, arbeitet bevorzugt mit Stein und Holz. Seine Skulpturen entwickeln sich oft intuitiv und prozesshaft. Nicht selten entstehen dabei organische Formen, die zum Berühren einladen. Die Härte des Materials kontrastiert mit der Haptik seiner polierten Oberfläche – hart wird weich. Grössere Arbeiten folgen einem Konzept und einer strukturierten Ausführung, doch steht auch hier oft ein Transformationsgedanke im Hintergrund, etwa bei einer Stele, deren Oberfläche sich durch eine periodische Benetzung allmählich verändert, oder einer Steinwalze, die Wogen glättet.

Peter Gygax, Skulpturen in Stein. Geboren im gletschergeschliffenen Granit des Oberhasli, geprägt von einer grossen Brienzer Bildhauerdynastie, wechselte er mit sechzig den Beruf: vom Architekten zum Steinbildhauer. Er lebt und arbeitet in Bern. In den letzten fünfzehn Jahren sind weit über einhundert konstruktiv/geometrische Werke entstanden, die er an zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen zeigte.

Susan Kopp, in Zürich geboren, ist freischaffende Malerin und Bildhauerin. Sie lebt und arbeitet in Wigoltingen/TG. Skulpturen verorten sich im Raum über ihre Materialität und die Relation zur BetrachterIn. Wie ist die Oberfläche bearbeitet? In welcher Beziehung stehen Werkstoff und Form? Die bildhauerischen Arbeiten von Susan Kopp versuchen diese Fragen immer wieder neu zu beantworten und liefern dabei interessante Einblicke in ihre künstlerische Praxis.

Thomas Lüscher, der gebürtige Aargauer, lebt und arbeitet mit seiner Familie in einer umgebauten Kirche. Den Berufsabschluss als Holzbildhauer hat er 1996 in Brienz erworben. Seither ist er als freischaffender Bildhauer unterwegs und nimmt jährlich an verschiedenen Symposien weltweit teil. Er experimentiert mit verschiedenen Materialien wie Holz, Stein, Bronze, etc. Daraus formt er harmonische Skulpturen und Plastiken für den Innen- oder Aussenbereich.

Elisabeth Schneller lebt und arbeitet heute, nach diversen längeren und prägenden Aufenthalten in Graubünden, in Bern, wo sie auch geboren ist. Ihre Objekte aus Ton und Holz erzählen individuelle Geschichten – von persönlichen Gefühlen oder allgemeinen Lebensthemen: Eine Säule mit organischen Motiven und philosophischen Texten regt den Betrachter zum Berühren und Berührt werden an, eine Gruppe von Figurinen zeigt Verletzungen und Versehrtheit, Bücherstapel zeugen von ihren eigenen Lebensgeschichten und deren Vergänglichkeit.

aussen

Donat Fritschy

Peter Gygax

Susan Kopp

Thomas Lüscher

Elisabeth Schneller

innen/aussen

Zeitgenössische Schweizer Kunst im Hotel Saratz Pontresina
Von Anfang Juni bis Ende Oktober 2018 stellen 9 Künstlerinnen
und Künstler ihre Werke in den Hotelräumen und im Park aus.

Tom Bauer (1976 geboren und aufgewachsen in der Schweiz) hat als Portrait- und Modedefotograf lange in London und Paris gelebt. Seit einem Jahr wieder in der Schweiz, arbeitet er an verschiedenen künstlerischen Projekten, u. a. an fotografischen Arbeiten, die zu einer Art Gegenpol zu seinen kommerzielleren Arbeiten geworden sind. Dies erlaubt Tom, eine neue Bildsprache in seinen Fotografien zu entwickeln. Er erkundet mit seiner Kamera Formen, Muster und Oberflächen, welche er auseinander nimmt, um sie zu etwas Neuem zu formen. Diese Abstraktionen bekommen dadurch neue Bedeutungen, welche im Bezug zur abgebildeten Thematik Ausdruck von Toms Gedanken sind.

SUSA – Susan Butti Stamm arbeitet mit Tusche und Japanpapier. Ihre chinesischen Kalligraphien entstehen in einem einzigen Moment und in einem Zug. Die Tusche lässt keine Korrektur zu, verlangt höchste Präsenz und ist daher immer ein absolut spontaner Akt. „Als Nichtchinesin habe ich SHO-DO (der Weg des Schreibens) zu einer mir entsprechenden Ausdrucksform entwickelt. Meine Schreibbilder sind genauso unmittelbar. Denken – Schreiben; vom Kopf in die Hand. Dabei spüre ich dem Vorgang nach und erfahre eine Eigendynamik hereinbrechen, die mich zum Zuschauer meines Denkens macht. Zu Grunde steht eine philosophische Fragestellung, die ich dann im Schreiben erforsche.“ Daraus entstehen nicht nur Bilder, sondern auch Gedichte.

Silvia Michel ist in der Innerschweiz aufgewachsen. Sie lebt und arbeitet heute in der Nähe von Zürich. Fotografisch festgehaltene Eindrücke während Touren in den Bergen sind die Grundlage und Inspiration der aktuellen Bilder. Die zum Teil grossformatigen Werke in Öl bewegen sich zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion. Gletscher und ihre Vergänglichkeit sind Thema der Wandobjekte aus gebrauchtem Abdeckvlies des Rhone Gletschers. Dazu begleitende Fotografien des Rhone Gletschers zeigen den unaufhaltsamen Prozess der Vergänglichkeit.

Kathrin Severin ist eine Sammlerin von Linien. Sie arbeitet vorwiegend in Serien und oft monochrom, mit Grafit, Tusche oder Kohle. Es entstehen spontane Skizzen, in der Natur oder im urbanen Raum. Momente werden zeichnerisch festgehalten, Inspiration ist die Neugier auf die Welt. Fortlaufende Skizzen entstehen in Leporello-Skizzenbüchern oder auf langen Polyesterbahnen. Zweites Hauptthema ist die Suche nach Zusammenhängen und Verbindungen. Es entstehen strukturierte Zeichnungen nach klaren Vorgaben. Diese Arbeiten zeigen sich auch als dreidimensionale Raumzeichnungen aus Polyester und Holz, Spiegel und Glas. Kathrin Severin lebt ihre Vielseitigkeit beim Unterrichten in ihrem Atelier in Winterthur und auf Malreisen in ganz Europa.

innen

Tom Bauer

SUSA

Silvia Michel

Kathrin Severin

Hotel Saratz | Via da la Staziun 2 | 7504 Pontresina
Telefon 081 839 40 00 | www.saratz.ch



Einladung zur Vernissage

Freitag, 6. Juli 2018, 18 Uhr

Die Ausstellung dauert von Anfang Juni bis Ende Oktober und ist öffentlich. Sie kann jederzeit besucht werden. Jeweils am Montag um 11 Uhr finden Kunstführungen ab 4 Personen statt mit Voranmeldung bis 18 Uhr am Vortag.